

Friedenskirche  
Geesthacht



# GEMEINDEBRIEF



Zum Jahresanfang:

Noch jeder Tag ein  
kleines Schloss.

Dann überraschen dich  
plötzlich große Dinge.

Februar  
2023

# Monatsplan Februar

	Februar 2023	Termine
1.	Mittwoch	19.30 Uhr Projektchor
2.	Donnerstag	19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
5.	<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P: Erhard Ilchmann, L: Gerhard Drewes, AM: Michael Blau</b>
9.	Donnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki)
11.	Samstag	13-17 Uhr Männertreff
12.	<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst P: Stephan Schramm, L: Gerhard Drewes</b>
15.	Mittwoch	19.30 Uhr Projektchor
16.	Donnerstag	19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
18.	Samstag	Klausurtag Gemeindeleitung
19.	<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst P: Sophie Knopp, L: Margitta Pries</b>
23.	Donnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-treff (Muki)
26.	<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst P: Sophie Knopp, L: N.N.</b>
28.	Dienstag	15.00 Uhr Seniorenkreis

## VORSCHAU:

**Freitag, 03.03.: 19.30 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag  
der Frauen (St. Barbara)**

**Sonntag, 05.03.: 10 Uhr Gottesdienst, P: Edelgard Jenner**

**Samstag, 18.03.: 9.30 Uhr Frauenfrühstück mit Uta Hildebrand**

**Samstag, 25.03.: ab 9 Uhr Putz- und Gartentag**

*Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link  
zum Gottesdienst unter:*

[efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de)

# Im Februar

Ich wünsche dir,  
dass jeder Tag deines Lebens  
eine schöne Überraschung  
für dich bereithält.

Dass Bitterkeit und Trübsinn  
einen weiten Bogen  
um dich machen,  
wünsche ich dir.

Und wenn ein Sturm  
dir das Haar zerzaust,  
möge dein Lächeln  
dir bleiben.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

*Im Februar wünsche ich dir ...*

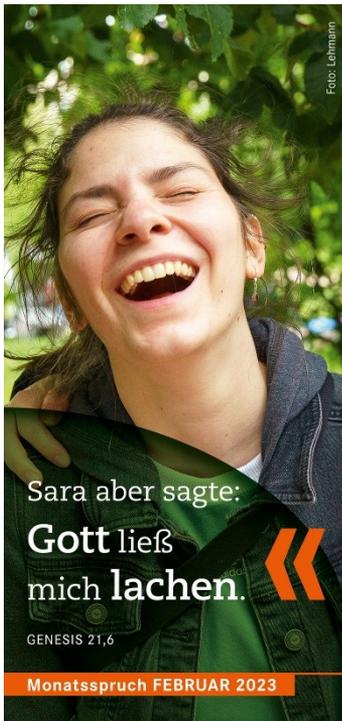


Foto: Lehmann

Sara aber sagte:

**Gott** ließ  
mich **lachen.**

GENESIS 21,6

Monatsspruch FEBRUAR 2023

An Fasching und Karneval wird viel gelacht. Es ist lustig, sich zu verkleiden und mal ganz anders zu sein, als es der strenge Alltag erfordert. Es ist schön, in andere Rollen zu schlüpfen, und es tut gut, herzlich über alles Mögliche zu lachen. Ja, dass wir lachen, ist wichtig für unsere körperliche und seelische Gesundheit. Aber noch wunderbarer ist unser Lachen, wenn wir etwas Befreiendes erlebt haben. Das ist das Lachen Saras nach der Geburt ihres Sohnes Isaak.

Endlich konnte Sara befreit auflachen. Die unglaubliche Verheißung, dass sie in ihrem hohen Alter noch einen Sohn gebärt, hat sich erfüllt. Und alle sind gesund: Der Sohn Isaak wird die Verheißung Gottes weitertragen in die Zukunft. Das ist ein ganz anderes Lachen als das verzweifelte und zynische Lachen ein Jahr vorher, als ihr

zugesagt wurde, dass sie einen Sohn haben wird (Gen 18,12); ähnlich das verzagte Lachen Abrahams, als er die Verheißung des Sohnes aufnimmt (Gen 17,17). Es gelingt ihnen nicht, die Verheißung Gottes mit ihrer tragischen Lebenssituation zusammenzubringen: Sie sind alt und kinderlos und haben von daher keine Zukunft. Sie versuchen es noch mit ihrer Magd Hagar, die für Abraham ein Kind zur Welt bringt. Wenn man Gottes Verheißung ein wenig nachhilft, dann klappt es vielleicht. Aber das war es nicht, was Gott wollte. Schließlich bekommt Sara selbst ihren Sohn und nennt ihn „Isaak“: „er lacht“, weil sie nach seiner Geburt so befreit lachen kann.

Es gibt viele Arten des Lachens. Doch das befreite Lachen ist Gottes Lieblingslachen, das eben nicht auf Kosten anderer Menschen oder unserer selbst geht, sondern einfach die Freiheit und das Leben feiert. Letztlich wird sich Gottes Verheißung bewahren. Seine Liebe und sein Frieden werden sich durchsetzen. Jetzt müssen wir noch Geduld haben, Gottes Evangelium hören und aufnehmen. Jetzt hinken unsere Erfahrungen noch der Verheißung hinterher; aber die Zeit kommt, da Gott alles erfüllt, das Dunkle verschwinden muss und alles nur noch Freude ist und Lachen. So schön, wenn dieses Lachen schon jetzt immer wieder mal in unserem Leben durchbricht.

Michael Kißkalt (TH Elstal)

31.12. Gottesdienst zum Jahresabschluss



Rückblicke

**01.01. Neujahrs- Gottesdienst**



Rückblicke



**08.01. Gottesdienst & Abendmahl**



# 15.01. Gebet für die Stadt mit unserem Bürgermeister



Rückblicke

## Kirchen kino 21.01. Der wunderbare Mr. Rogers



Fred Rogers (Tom Hanks), erlangte vor allem mit seiner Kinderserie „Mr. Rogers' Neighborhood“ Berühmtheit. Der mürrische Esquire-Journalist Lloyd Vogel (Matthew Rhys), der eigentlich nur daran interessiert ist, Karriere zu machen, wird damit beauftragt, ein Porträt über den legendären Kinder-

Entertainer zu schreiben. Zunächst ist er von dem Auftrag nicht begeistert, hofft aber auf Zuspruch, nach der Veröffentlichung des Artikels. Auf der Suche nach Leichen in Rogers' Keller oder Unstimmigkeiten in seiner Biografie, muss der Reporter feststellen, dass der Fernsehstar ein wirklich guter Mensch ist. Im Zuge dessen lernt er, sich wieder zurück auf klassische Werte wie Güte und Mitgefühl zu besinnen und seinen Zynismus zu überwinden. Zwischen den Männern entsteht eine Freundschaft und Vogel gewinnt sogar neue Perspektiven auf sein eigenes Leben. ([www.filmstarts.de](http://www.filmstarts.de))



Bilder: efG Geesthacht

## **Chorprojekt Karfreitag, Ostern und Pfingsten**

Liebe Freunde und Freundinnen des Gesanges,

hiermit laden wir euch herzlich zum nächsten Chorprojekt für Karfreitag, Ostern und Pfingsten ein!

Die Chorproben werden jeweils mittwochs an folgenden Terminen stattfinden:

01.02.	01.03.	05.04.
15.02.	15.03.	
	22.03.	
	29.03.	



Wir freuen uns auf das gemeinsame Musizieren mit euch!

*Angela und Sophie*

## **Schaukastengestaltung**

Wir haben einen schönen, beleuchteten Schaukasten. Er ist ein Blickfang aus Wort und Bild für alle, die vorbeigehen. Welche kreative Person hat Lust, bei der Gestaltung des Schaukastens mitzuarbeiten oder diese Aufgabe zu übernehmen?

Bei Interesse und für nähere Infos, meldet euch gerne persönlich bei Bärbel Rudolz oder im Gemeindebüro bei Diakonin Sophie Knopp.

## **Gemeindefreizeit**

Unsere Gemeindefreizeit findet vom 8.-10. September 2023 im Christophorushaus in Bäk am Ratzeburger See statt. Die Anmelde- und Teilnehmerliste hängt im Foyer aus. Weitere Infos folgen.



Bild: Christophorushaus Bäk

## Männertreff

Aufgehört, liebe Männer!

Am Samstag, den 11.02.2023 findet wieder der Männertreff statt. Geplant ist ein Themennachmittag mit Diakon i. R. Gerhard Schweimer unter der Überschrift: „Fragen, Glaube, Hoffnung – Ein Leben in der Zeitenwende - Glaube im Alltag“.

Das Treffen beginnt um 13 Uhr und endet ca. um 16 Uhr. Fürs leibliche Wohl ist mit einem gemeinsamen Mittagessen auch gesorgt.

Alle Männer, ihre Freunde und Bekannten sind herzlich eingeladen!

Anmeldung unter [efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de) oder direkt bei Gerhard Drewes unter 0176 83353632 bis Sonntag, 05.02.2023.

Kosten: 10 € pro Person

**GLAUBE IM ALLTAG**  
ER HAT ALLES IN SEINER HAND

**ANMELDUNG:**  
04152 4270  
[efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de)

**11.02.23**  
**13 - 17 Uhr**

Friedenskirche  
Querstraße 4,  
Geesthacht

**EINLADUNG ZUM**  
**MÄNNERTREFF**  
mit Gerhard Schweimer,  
Diakon i. R.

Für Verpflegung ist gesorgt. Kleiner Obolus erwünscht.



7 WOCHEN OHNE Kirche  
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

22. Februar bis 10. April 2023

**Leuchten!**

Sieben Wochen ohne Verzagtheit

edition christmon

# DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265 – 1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit,

der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,  
Landesbischof in Hannover und Botschafter  
der Aktion „7 Wochen Ohne“

7 WOCHEN OHNE

# Die Palme

## Die Palme

Symbol für Sieg und Frieden



Palmen scheinen für die Ewigkeit gemacht: Kaum ein Sturm vermag ihren Stamm zu knicken, stolz und kerzengerade wachsen sie bis 30 Meter empor, und die neuen und immergrünen Blätter stehen gleichzeitig neben ihren alten absterbenden

Zweigen. Der „Baum des Lebens“ ist ein Symbol der ständigen Veränderung. Ein Zeichen für die Zeit, die vergeht und gleichzeitig neu beginnt.

Seit jeher werden die Attribute der Palme für kultische Zwecke genutzt. Ihre Kraft ließ sie zu einem Siegesymbol werden. Römische Feldherren trugen am Tage ihres Triumphes ein Gewand mit eingewebten Palmwedeln, die „Toga palmata“. Eine römische Münze aus dem 1. Jahrhundert erinnert an das unterjochte Juddäa: Sie zeigt das Motiv einer trauernden Frau, die unter einer Palme sitzt.

Siegegssymbole können gleichzeitig ein Sinnbild des Friedens sein. Denn das Ende der Kampfhandlungen lässt auf Aussöhnung hoffen. Palmzweige in den Händen von Christen kennzeichnen sie daher auf Fresken und Grabsteinen als Märtyrer, deren Glaube siegreich war und damit den Menschen Frieden bringt.

Die Jünger schnitten zum Einzug Jesu in Jerusalem Palmwedel ab und ließen seine Ankunft zu einem wahren Triumphzug des Lebens über den Tod werden: Sie „gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König von Israel!“ (Johannes 12,13)

Die Ähnlichkeit des Palmenzweiges mit den gespreizten Fingern einer Hand hat der alten Kulturpflanze, die bis zu 300 Jahre alt werden kann, ihren Namen gegeben: „Palma“ bedeutet im Lateinischen „flache Hand“.

Stefan Lotz (GEP)

# WELTVERFOLGUNGSGRINDEX 2023

Wo Christen am stärksten verfolgt werden



OpenDoors  
im Dienst der verfolgten Christen weltweit



[www.weltverfolgungsindex.de](http://www.weltverfolgungsindex.de)

© Open Doors 2023 / Karte © mapsonline.com

## RANGLISTE

- 1 Nordkorea
- 2 Somalia
- 3 Iran
- 4 Eritrea
- 5 Libyen
- 6 Nigeria
- 7 Pakistan
- 8 Iran
- 9 Afghanistan
- 10 Sudan
- 11 Indien
- 12 Syrien
- 13 Saudi-Arabien
- 14 Myanmar
- 15 Malediven
- 16 China
- 17 Mali
- 18 Irak
- 19 Marokko
- 20 Mauretanien
- 21 Usbekistan
- 22 Kolumbien
- 23 Burkina Faso
- 24 Kamerun
- 25 Turkmenistan
- 26 Zentralafrikanische Republik
- 27 Kuba
- 28 Niger
- 29 Marokko
- 30 Tunesien
- 31 Laos
- 32 Mesambik
- 33 Indonesien
- 34 Katar
- 35 Ägypten
- 36 Tunesien
- 37 Demokratische Republik Kongo
- 38 Mexiko
- 39 Äthiopien
- 40 Bhutan
- 41 Türkei
- 42 Komoren
- 43 Bangladesch
- 44 Tadschikistan
- 45 Malaysia
- 46 Brunei
- 47 Oman
- 48 Kasachstan
- 49 Jordanien
- 50 Nicaragua

Ausmaß an Verfolgung nach Indexpunkten:  
● = extrem (81–100 Punkte)  
● = sehr hoch (61–80 Punkte)

# Weltverfolgungsindex 2023



## Open Doors veröffentlicht den 30. Weltverfolgungsindex

(Open Doors, Kelkheim) – „Der 30. Weltverfolgungsindex in Reihe belegt die starke Zunahme von Christenverfolgung weltweit“, sagt Markus Rode, Leiter von Open Doors Deutschland. „Es ist besonders für die betroffenen Christen wichtig, dass gegen sie begangenes Unrecht dokumentiert wird und sie nicht ungehört bleiben. Gleichzeitig erhalten sie Trost durch Gebet und materielle Unterstützung, weil Christen weltweit anhand des Index beten. Weil sie gehört und gesehen werden, schöpfen verfolgte Christen – in allem Leid – Hoffnung aus der weltweiten Berichterstattung. Open Doors macht damit Verfolgung sichtbar und belegbar und gibt verfolgten Christen eine Stimme.“



Pastor Sudeep aus dem Osten Indiens wurde bereits mehrmals wegen seiner christlichen Aktivitäten verhaftet

## Die zehn gefährlichsten Christenverfolgerstaaten – Nordkorea ist zurück auf Rang 1

Nachdem die Taliban ab August 2021 zahlreiche Christen wegen ihres Glaubens ermordet und Tausende in die Flucht getrieben hatten, nahm Afghanistan auf dem Weltverfolgungsindex (WVI) 2022 erstmals Rang 1 ein. Die Situation für Christen im Land ist weiterhin extrem gefährlich. Bei der Recherche für den WVI 2023 war jedoch meist nicht erkennbar, ob die Taliban Menschen aufgrund ethnischer Zugehörigkeit oder Zusammenarbeit mit westlichen Streitkräften und NGOs ermordeten, oder weil sie Christen waren. Eindeutige Belege für Verfolgung wegen des Glaubens lagen oft nicht vor. Deshalb blieb die Zahl der dokumentierten Gewaltakte gering, entsprechend niedriger fiel auch die Punktzahl im WVI aus. Dort steht Afghanistan aktuell auf Rang 9. Nordkorea (zurück auf #1) erreicht mit 98 Punkten ein Allzeittief; seit Einführung des neuen „Gesetzes gegen reaktionäres Gedankengut“ wurden mehr Hauskirchen entdeckt und Christen verhaftet. Auf den Rängen 2 bis 10 folgen Somalia, der Jemen, Eritrea, Libyen, Nigeria, Pakistan, Iran, Afghanistan und

der Sudan. Im Sudan setzt die Militärregierung seit dem Putsch im Oktober 2021 Kirchen wieder stark unter Druck.

### **Autoritarismus in China und weiteren Ländern will völlige Kontrolle der Kirchen**

Autokratische Regime wie China (#16) setzen auf völlige Kontrolle alles kirchlichen Lebens, das sie durch strenge Gesetze und ideologischen Nationalismus ersticken wollen. Ein Gesetz vom März 2022 gestattet nur noch lizenzierten und damit systemkonformen Kirchen und NGOs, religiöse Inhalte im Internet zu verbreiten. Damit sind die seit der Pandemie verstärkt durchgeführten Onlinegottesdienste oft nicht mehr erlaubt, genauso wenig wie das Onlineangebot christlicher Lehrmaterialien. Zuwiderhandlungen werden mit hohen Haftstrafen geahndet. China war erneut das Land, in dem die meisten Kirchen und kirchlichen Einrichtungen zerstört oder geschlossen wurden. Viele Christen treffen sich in Kleingruppen, um der Überwachung zu entgehen.

Der zunehmende Autoritarismus von Regierungen in einigen lateinamerikanischen Ländern – zusammen mit einer immer feindseligeren Haltung gegenüber Kirchen und dem christlichen Glauben – befördert Nicaragua (#50) zum ersten Mal auf den Weltverfolgungsindex. Aber auch in Kolumbien (#22), Kuba (#27) und Mexiko (#38) hat sich die Situation für Christen deutlich verschlechtert. Kirchenleiter werden unter Druck gesetzt und verhaftet, die Überwachung verstärkt, Registrierungen und Genehmigungen verweigert, Gebäude beschlagnahmt.

Bitte beten Sie für die verfolgten Brüder und Schwestern. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.opendoors.de/christenverfolgung/weltverfolgungsindex>.

**Hinweis:** Vom 18. bis 20. Mai 2023 finden die Open Doors Tage in Erfurt statt. Kommen Sie mit Ihrer Familie und Freunden, um direkt von verfolgten Christen zu hören. Hier finden Sie weitere Informationen:

<https://www.opendoors.de/aktiv-werden/veranstaltungen/open-doors-tage>

### **Über Open Doors**

Das überkonfessionelle christliche Hilfswerk Open Doors ist seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Nach aktuellen Schätzungen leiden in diesen Ländern rund 312 Millionen Christen unter sehr hoher bis extremer Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

## Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindeleitung, Junge Gemeinde, Senioren, Hauskreise, Musikteams, Technikteam, Chorsänger/innen sowie für die Bibel-Musical-Gruppe „Hosianna“.

**Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.** Jakobus 5,16b

**... und sonst:**

- ⇒ Diakonin hat Urlaub: 03.02.-12.02. & 27.02.-14.03.
- ⇒ Redaktionsschluss Ausgabe März 2023: 19.02.2023



Bild: GEP

**Herausgeber:**

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: [www.friedenskirche-geesthacht.de](http://www.friedenskirche-geesthacht.de)

E-Mail: [efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de)



**Gemeindediakonin:**

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,  
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270

**Gemeindefeiler:**

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,  
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

**Stellvertreter:**

Anja Krause, Schöneberger Str. 5  
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

**Redaktionsteam:**

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 1362121  
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050  
Sophie Knopp, s.o.

**Fotos / Graphiken**

Seite 1-15 GEP

**Abkürzungen:**

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

**Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,**

**BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002**

**IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2**



Frühling

Bild: GEP

# FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

**Evangelisch**, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

**Freikirchlich**, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

**Gemeinde**, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

**Baptisten**, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

**Wichtiger** als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



*Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde*  
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,  
K.D.Ö.R. BAPTISTEN